

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

gedruckt und verlegt von Herrmann Starké in Großenhain.

N^o 128.

Mittwoch, den 30. October

1872.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 5. November 1872

das dem früheren Hausbesitzer Johann August Lehmann hier zugehörige Steinbruchs-Grundstück, Nr. 40a des Steuerbuchs von Müllbitz und Fol. 112 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, welches Grundstück am 17. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

Einhundert Thaler

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Müllbitz anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 22. August 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bechmann. Gdr.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 14. September 1868 ist von der unterzeichneten Behörde die Liste der Ortseinwohner der Stadt Großenhain, welche zu dem Amte eines Geschworenen befähigt sind, revidirt und ergänzt worden und soll dieselbe vom 1. November a. c. an 14 Tage hindurch zu Jedermanns Einsicht in der Rathsexpeditio, Klostergasse Nr. 68, 1 Treppe, öffentlich ausgelegt werden, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche nach § 5 obigen Gesetzes von dem Geschworenen-Amte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche zu Vermeidung deren Verfallens längstens bis zum

15. November a. c. beim Stadtrathe einzureichen haben, wobei noch darauf hingewiesen wird, daß Diejenigen, welche auf Grund des § 5 unter 1 des Gesetzes die Ablehnung des Geschworenen-Amtes für immer beabsichtigen, solches in ihrer Reclamationschrift ausdrücklich zu erklären haben, widrigenfalls die Ablehnung auch in dem gedachten Falle nur für das darauf folgende Kalenderjahr wirken kann.

Großenhain, den 29. October 1872.

Der Rath daselbst.

Kunze. Wschl.

Bekanntmachung.

Die Raths- und Polizeierpeditio befindet sich vom 1. November a. c. ab im sogenannten „Kloster“, Nr. 68 des Brandversicherungs-Catasters, 1. Etage, was andurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, den 29. October 1872.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung.

Die Schulgelder auf das vierte Vierteljahr 1872 sind längstens bis zum 15. November d. Js.

an Stadthauptcassenerpeditio-stelle zu bezahlen.

Großenhain, am 12. October 1872. Der Stadtrath.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Beide Kammern der Ständeversammlung haben am 29. October ihre Sitzungen wieder aufgenommen. Auf der Tagesordnung der zweiten Kammer stand die Berathung des Berichts der Finanzdeputation über den Rechenschaftsbericht für die Jahre 1867—1869. Einen der nächsten Berathungsgegenstände der zweiten Kammer dürfte, wie das „Dr. J.“ vernimmt, der vom Abg. v. Könnert erstattete Bericht der ersten Deputation über den Entwurf einer Städteordnung für mittlere und kleine Städte bilden. Der Entwurf wird mit den durch die von der Kammer zur revidirten Städteordnung gefaßten Beschlüsse bedingten Modificationen zur Annahme empfohlen. — Se. Maj. der Deutsche Kaiser hat, in Anerkennung der von Frau Marie Simon auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege während des Feldzugs 1870/71 geübten Thätigkeit und zur weiteren Förderung der von ihr angestrebten humanitären Ziele, mittelst allerhöchster Cabinetsordre vom 5. October d. J. eine namhafte Geldunterstützung für die Pöschwitzer Invalidenheilstätte mit der Bestimmung allergnädigst zu bewilligen geruht, daß die Summe alljährlich so lange fortgezahlt werden soll, als Frau Simon von ihr gegründeten Anstalt als Leiterin vorsteht. (Dr. J.) — Das Justizministerium hat auf die Entscheidung des Reichsbes an der vierjährigen Tochter des Vergschmieds Nestler in Hänichen verübten Mordes eine Belohnung von 300 Thlr. ausgesetzt. — Dem Vernehmen nach haben die Zeichnungen zu der Berlin-

Dresdner Eisenbahn das aufgelegte Actiencapital bedeutend überschritten. — Nachdem die Renovation des Innern der Kreuzkirche zu Dresden vollendet ist, wird dieselbe am Reformationsfeste dem gottesdienstlichen Gebrauche zurückgegeben werden. — Die „L. Z.“ schreibt aus Leipzig vom 28. October: Gestern Nachmittag 1/4 Uhr führte von der Wiese des Pfaffendorfer Hofes Herr Sivel aus Paris mit seinem Ballon eine zweite Luftschiffahrt aus, begleitet von den Herren Prätorius und Leonhardt. Dieselbe verlief so glücklich wie die erste und ist der Luftballon 3/4 5 Uhr bei dem Dorfe Gotha bei Eilenburg ohne Unfall mit seinen Anfassern wieder zur Erde gelangt. Die Höhe, welche der Ballon erreichte, ist 6000 Fuß gewesen; wiederholt waren die Luftschiffer durch Wolkenschichten verdeckt, über denen sie sich des schönsten Sonnenscheins erfreuten. — Weiter berichtet die „L. Z.“ aus Leipzig: Als am Sonntag gegen Mittag die Gefangenen im Bezirksgericht aus der in einem Nebengebäude des Gerichts befindlichen Capelle von dem daselbst abgehaltenen Gottesdienste in das Arresthaus zurückkehrten, benutzte ein gewisser Friedrich aus Comnewitz, der wegen schweren Einbruchsdiebstahls sich seit fünf Monaten in Untersuchungshaft befindet, einen unvorhergesehenen Augenblick, sprang die Treppe hinunter, riß die Thür rasch auf und flüchtete in den Gefangenhof. Von da kletterte er am Blitzableiter auf eine 6 Ellen hohe Mauer, sprang auf der andern Seite hinunter und stoh nun zum Hofe hinaus. Ein Schließer hatte jedoch den Burschen über die Gefangenhofmauer klettern sehen und verfolgte denselben sofort. Der Entsprungene

rannte durch die Münzgasse über den Floßplatz, in das frühere Schimmel'sche Gut nach dem Teiche zu und springt, als der Verfolger ihm ganz nahe war, in den Teich, wobei jedoch lebend herausgeholt und zurückgebracht wurde.

Preußen. Das Herrenhaus hat am 26. October bei der fortgesetzten Specialberathung über die Kreisordnung die vom Minister des Innern als unannehmbar für die Regierung bezeichneten Commissionsanträge, welche die Beibehaltung des Erb- und Besessenenamtes bezwecken, mit einer Majorität von 8 Stimmen angenommen. Nach dieser Abstimmung, durch welche das Haus ausgesprochen, daß es die Grundlage der bisherigen Zustände unverändert aufrechterhalten will, ist an ein Zustandekommen der Vorlage nicht im Entferntesten mehr zu denken. — Um ausgezeichneten unbemittelten Arbeitern bei der Wiener Weltausstellung den für sie und oft auch für ihre daheimbleibenden Familien vortheilhafteren Besuch zu ermöglichen, gründet man jetzt in Berlin einen Verein, welcher, wenn die Idee zu wünschenswerthen praktischen Resultaten führen sollte, auch an anderen Orten nicht ohne Nachfolge bleiben wird.

Oesterreich. Das „Wiener Diöcesanblatt“ theilt mit, daß der Fürstbischof Cardinal Rauscher 280,000 Gulden aus dem Verkaufe erzbischöflicher Grundstücke und 80,000 Gulden in Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank aus eigenem Vermögen (erstere Summe mit Genehmigung des heiligen Stuhles und Sr. Majestät des Kaisers) zur Gründung eines Diöcesanfonds für die kirchlichen Bedürfnisse der Erzdiocese Wien und vorzüglich zur Verbesserung des Einkommens der Seelsorger gewidmet hat. Die Journale zollen diesem Schenkungsact unbedingten Beifall. — In Osn hat die Cholera besorgnißerregende Fortschritte gemacht. Von 21 bisher bekannt gewordenen Fällen haben 14 einen tödtlichen Ausgang gehabt. Schlechtes Wasser und die ungünstige Witterung werden als Ursache betrachtet. Es fehlt an allen Vorichts- oder Schutzmaßregeln.

Italien. Vom 23. October schreibt man der „R. Z.“ aus Rom: Die Nachricht von dem Tode des deutschen Gesandten an königlichen Hofe von Italien, Grafen Brassier de St. Simon, erregt hier nicht nur in den deutschen Kreisen, sondern auch bei allen nationalgesinnten Italienern die lebhafteste Theilnahme. Jeder theilt die Ueberzeugung, der die heutige „Libertà“ Worte giebt, daß in ihm Deutschland einen seiner gewiegtesten Diplomaten, Italien einen seiner besten Freunde verliert. Anspruchlos in seinem Auftreten, freundlich und von jedem bureaukratischen Stolze weit entfernt, war er auch seinen Beamten mehr ein rathender Freund, als ein strenger Vorgesetzter; er forderte nie von Anderen mehr als von sich selber. Dabei war er eine Arbeitskraft ersten Ranges, und wieviel er zu dem freundschaftlichen Verhältnisse zwischen Italien und Deutschland beigetragen hat, das wissen diejenigen, welche seine Thätigkeit in Turin, dann in Florenz und in Rom haben verfolgen können. Er ist mit eingezogen in die alte Hauptstadt des neuen geeinigten italienischen Reiches, aber sein Aufenthalt darin sollte nur von kurzer Dauer sein. Die schmerzhafteste Krankheit, welche ihn vor einigen Monaten veranlaßte, Urlaub zu nehmen, hat ihn in Florenz dahingerafft. — Durch ein in der „Italia militare“ veröffentlichtes Decret werden die Militärdistricte auf 62 und die permanenten Districtcompagnien von 160 auf 191 erhöht. Von letzteren sollen 16 Specialcompagnien für die Alpengarnisonen formirt werden. — Ueber den bedenklich hohen Stand der Gewässer in Oberitalien laufen noch fortwährend beunruhigende Nachrichten in Florenz ein. Der Po ist bei Nevere ebenfalls aus seinen Ufern getreten und hat das ganze Gebiet zwischen den Flüssen Secchia und Panaro überschwemmt. In Pavia, Cremona, Piacenza, Ravenna, in den Provinzen Mailand, Padua sind die Flüsse noch im Steigen begriffen und geben zu ernstest Befürchtungen Anlaß. Die anhaltenden Regengüsse bei Reggio (Calabrien) und in Catanien lassen neue Unglücksfälle auf den Eisenbahnen befürchten.

Frankreich. Gutem Vernehmen nach ist der 4. Novbr. als der letzte Termin bestimmt, bis zu welchem die Räumung der Departements Marne und Haute-Marne von den Occupationstruppen erfolgt sein soll. — Einiges Aufsehen erregt in Paris ein Artikel des „Osservatore Romano“, der sich für die

Verklündigung der besagten Republik in Frankreich ausspricht. Das direct vom Vatican inspirirte Blatt sucht darzuthun, daß die Republik, wie man sie für Frankreich in Vorschlag bringe, eine Garantie der Ordnung für Europa sei und die Katholiken nichts zu befürchten hätten.

Kirchliche Nachrichten.

Am Reformationsteste (Donnerstag den 31. October)
Collecte zum Besten der hiesigen Schulanstalten.
Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Musikaufführung: Laut schalle unsrer Stimmen voller Chor, zu preisen Gottes Macht und Herrlichkeit. — Chor von G. Fr. Händel.
Vormittagspredigt: Herr Diaconus Peter über 2 Cor. 4, 1—6 (wegen Kirchenvisitation in Cassa).
Nachmittagspredigt: Herr Archid. Weißbrenner, über 1 Cor. 3, 11—15.

Serglichen Dank

für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, **Johann Friedrich Lehmann**, insbesondere dem Herrn Diaconus Peter für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, dem Herrn Director Pastor, sowie seinen Mitarbeitern bei den Herren Anton Zschille und Gebrüder Naundorf, welche ihn so reichlich unterstützten. Die trauernde Wittin nebst Kindern, Mutter, Schwestern u. Schwager.

Cypressenzweig

auf das Grab unseres zu früh vollendeten Jugendfreundes, des Junggefallen

Friedrich Wilh. Naumann

in Jockewitz, gewidmet von der Jugend daselbst.

Alles, was hier lebet auf der Erden,
Sinkt dahin in Asche, Tod und Nacht;
Rastlos wechseln Freuden und Beschwerden,
Bis der strenge Tod die Rechnung macht;
Und so schloß auch der Freund die Augen zu,
Den wir brachten noch viel zu früh zur Ruh.

Treu und redlich war Dein ganzes Streben,
Treu hast Du Dein Tagewerk vollbracht;
Liebe ging mit Dir durch's ganze Leben,
Bis zu Deiner letzten Erdennacht.
Treu dem Berufe gingest Du hinaus,
Krank kehrest Du zurück ins Vaterhaus.

Weint nicht, ihr Aeltern, denkt, was uns verheißen:
Es lebt die Seele nach dem Tode fort!
Lasset uns des Ewigen Wege preisen,
Denn Gottes Güte hält uns treulich Wort.
Es giebt ein Jenseits und ein Auferstehn,
Dort werden wir den Theuren wiedersehn!
So ruhe sanft in Deiner stillen Kammer,
O, ruhe sanft, Du, unser bester Freund,
Bis einst der Tod nach dieses Lebens Jammer
Uns dann auf ewig wiederum vereint.
O, schlafe wohl, es drückt Dich keine Noth —
Und hell und heiter glänzt Dein Morgenroth!



Versammlung Freitag den 1. November Abends 9 Uhr nach der Fechtsstunde in der „Erholung.“ Anmeldungen zum Fechtunterricht werden angenommen jeden Freitag von 8—9 Uhr Abends, während der Fechtsstunde in der Turnhalle.

Die Oekonomie der Huttenburg mit Erlichgut,

ca. 25 Acker im Trtebisch-Thale bei Meissen, soll baldmöglichst auf 6 Jahre verpachtet werden und haben sich Pachtliebhaber bei dem Besizer anzumelden. **J. L. Schrage.**

Holz-Auction.

Freitag den 1. November sollen auf Schönfelder Flur nahe an der Quersaer Grenze **100 Schock Kiefernes Reisholz** und **70 Stocklastern** meistbietend gegen gleich baare Zahlung unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Sammelplatz früh 9 Uhr an den Mühlbacher Häusern oder im Schlage. **Dpiz.**

Großenhainer Militärverein.

Den hier und auswärts wohnenden Mitgliedern zur Nachricht, daß das **24. Stiftungsfest**, verbunden mit **Ball**, Donnerstag den 31. October von Abends 6 Uhr an

im Saale des hiesigen Schützenhauses abgehalten werden soll. Alle Mitglieder nebst Frauen werden hiermit dazu freundlichst eingeladen und dabei zugleich bemerkt, daß Nichtmitgliedern und Kindern der Zutritt zu dem Festlocale nicht gestattet ist. Die Vereinszeichen sind anzulegen.

Großenhain, den 25. October 1872.
G. F. Wille, Vorsteher.

Hauptversammlung

des **Großenhainer Maurer-Vereins**
Sonntag den 3. November Nachm. halb 3 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: Steuerablage; Neuwahl der auscheidenden Ausschussmitglieder; Besprechungen in Vereinsangelegenheiten. Die Mitglieder haben sich pünktlich und zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

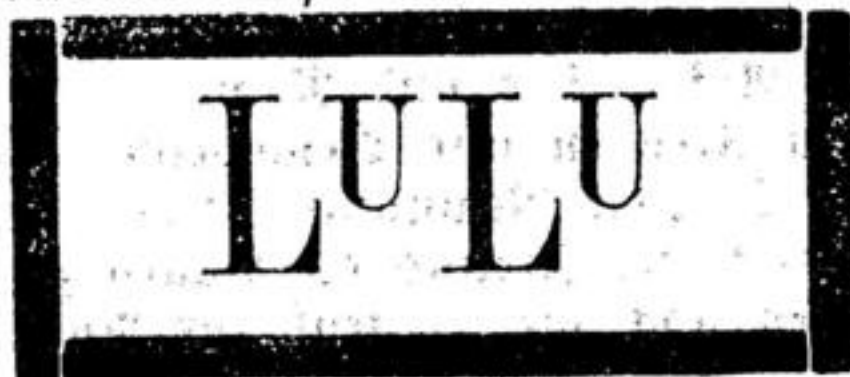
Circus Renz

in Dresden.

Täglich grosse Vorstellung Ab. 7 Uhr.

Jeden Sonntag 2 Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.

Ich mache besonders auf



aufmerksam. **E. Renz, Director.**

Condensirte Milch aus Cham
(Schweizer Alpen-Milch).

Als Nahrungsmittel für Kinder nimmt die condensirte Milch unstreitig den ersten Rang ein und übertrifft als solches alle andere Milch, weil die Qualität der letzteren von Stunde zu Stunde ändert, dadurch das Wohlbefinden des Kindes stört, während die condensirte Milch sich gleich bleibt und auf das Befinden und Gedeihen des Kindes die wohlthätigsten Folgen übt.

Stets vorräthig bei **F. M. Buchner.**
NB. Empfehle ferner stets frisch **Liebig's Fleisch-Extract.** D. O.

Speise-Fett

von angenehmem Geschmack empfiehlt billigst **F. M. Buchner.**

Mull, Nansoc, Batist, Tarlatan, Kleider-Gaze, fertige Blousen, Spitzen jeder Art und Breite, sowie verschiedene andere Ball-Artikel empfehle in sehr grosser Auswahl billigst.

C. M. Markus.

Strümpfe, Jacken, Unterhosen, Shawltücher

empfehle in großer Auswahl zum billigsten Preise **Ernst Zillmann** in Nieder-Ebersbach.

Sein Lager von verschiedener **Butter**, als:
beste schlesische Tafelbutter à Pfd. 11 Ngr.
beste böhmische Speisebutter à Pfd. 10 Ngr.
ff. reine Schmalzbutter à Pfd. 10 1/2 Ngr.
Schmalzbutter, vorzüglich zum Backen, à Pfd. 8 1/2 Ngr.
Kunstbutter, sehr fett und zart, à Pfd. 8 Ngr.
ff. Speise-Fett à Pfd. 7 1/2 Ngr.

empfehle einer gütigen Beachtung **das Produkten-Geschäft von Schmidt.**
Marktgrasse.

Weisser Brusthonig, anerkannt als das beste und billigste Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Halsbeschwerden, ist in Flaschen à 4 Ngr. und ausgewogen zu haben bei **L. Fromm jr.**

Reformationsbrodchen

beste Qualität, empfiehlt zum Festtage **Karl Straube, Bäckermeister.**

Reformationsbrodchen

morgen früh von 6 Uhr an bei **L. Fromm jr.**

Zum Reformationsfeste empfiehlt

Reformationsbrodchen

Herrmann Thieme.

Reformationsbrodchen

von ausgezeichneter Güte empfiehlt **Friedrich Hartmann.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich

Reformations-Brodchen

von bekannter Güte. **Gustav Schmidt, Bäckermeister.**

Reformationsbrodchen

empfehle zum bevorstehenden Feste **H. Lösche, Dresdner Gasse.**

Zum Reformationsfeste empfiehlt

Reformationsbrodchen

von früh 6 Uhr an **W. König, Bäckermstr.**

Reformationsbrodchen

empfehle zum Reformationsfeste **Ernst Schwarze.**

Donnerstag von früh 6 Uhr an empfiehlt

Reformationsbrodchen

Th. Güttel.

Presshefen

aus der Fabrik des Herrn A. G. Hufeland in Dresden von vorzüglicher Triebkraft empfiehlt **A. Herrmann Globig.**

Der persönliche Schutz. Dauernde Hilfe und Heilung von Schwachzuständen des männl. Geschlechts etc. 32. Aufl. Vor den zahllosen Nachahmungen dieses weltbekannten Buchs und anderen Endelschriften wird gewarnt. Jedesmal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Oktav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. Durch jede Buchhandlung, wie auch von dem Verfasser, Hofstraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Gr.

Violin-, Bass- & Gitarre-Saiten

besten Güte empfiehlt **Franz Buchwald, Nadler an der Kirche.**

Ein **Pianoforte**, für Anfänger passend, ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein neuer **Sandwagen** steht billig zu verkaufen bei Stellmachermeister **Ernst Voigt** in Freitelsdorf.

Gasthof zu Naundorf. Morgen (zum Reformationsfeste):
CONCERT vom Stadtmusikchore.

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ergebenst

G. Ringpfeil. S. E. Oelschlägel.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: „Offenbachiana“, grosses Potpourri über Offenbach'sche Melodien, sowie auf Wunsch mehrere Solo-Piècen für Waldhorn.

Restauration zum Schillerschlösschen.

Zum Reformationsfeste

CONCERT vom Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz.“

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hierzu ladet freundlichst ein

K. Marhold.

Hauptmarkt.

F. E. Rudolph

Hauptmarkt.

empfehlte zur bevorstehenden Saison sein reichhaltig assortirtes Lager in

Welpwaren und Rüben,

sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel und sichert bei gefälliger Abnahme solide Preise und reelle Bedienung zu.

Reparaturen & Umänderungen werden schnellstens besorgt.

Achtungsvoll

d. S.

Zu den Kirmessfesten empfiehlt sein Lager

feiner Weizenmehle

einer gütigen Beachtung

das Producten-Geschäft von **Schmidt.** Marktgasse.

Reformationsbrodchen

empfehlte zur geneigten Beachtung

die Bäckerei zu **Priskewitz.**

Hadern, Knochen, altes Eisen, Glas &c.

kauft zum höchsten Preise

Franz Buchwald, Radler an der Kirche.

Ein überzähliges Pferd steht zu verkaufen in Nr. 17 zu Böbla bei Weißlich.

Ein junger sprungfähiger **Bulle**, direct aus Holland bezogen, ist auf dem Rittergute **Koselitz** zu verkaufen.

Sieben junge Neufundländer Hunde sind zu verkaufen im Schlachthofe zu **Großenhain.**

Zwei tüchtige Schmiedegesellen

suche ich bei gutem Lohne und aushaltender Arbeit möglichst fogleich. Auch kann ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Schmiedeprofession** zu erlernen, vortheilhaftes Unterkommen finden. **H. Zanther, Sattler und Wagenbauer.**

10 bis 15 Erdarbeiter

werden zu ausdauernder Arbeit gesucht von **Gottlieb Borsdorf** in Naundörfchen.

Einige Pferdeknechte und ein Ochsenjunge

finden zu Neujahr bei hohem Lohn Dienst auf **Rittergut Frauenhain.**

Bergkeller.

Zum Reformationsfeste ladet zu ff. Lagerbier, **Secht** und verschiedenen anderen Speisen freundlichst ein **Heinrich Sommer.**

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, zum Reformationsfeste, ladet zur **Tanzmusik**, von Nachmittags 4 bis 7 nach dem Pianoforte, von 8 Uhr an nach dem Orchester, freundlichst ein **Ad. Ischner.**

Zum Reformationsfeste von Nachmittags 4 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** bei starkbesetztem Orchester (Entrée: Herren 1, Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.) freundlichst ein **Wilhelm Boden.**

Restauration „zur Erholung.“

Zum Reformationsfeste ladet zu **Kaffee** und **Pfannkuchen**, sowie ff. **Feldschlösschen-Lagerbier** und ächt **bairischem Bier** freundlichst ein **Julius Müller.**

Gasthof zu Naundorf.

Zu dem morgen stattfindenden **Concert** empfehle **Pfannkuchen**, sowie **Gänse- und Hasenbraten** und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein **G. Ringpfeil.**

Heute, Mittwoch, Schlachtfest.

Ergebenst ladet ein

G. Ringpfeil.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, den 3. und 4. November, ladet zu zahlreichem Besuche hiermit ergebenst ein **Lehmann in Lenz.**

Gasthof zu Schönfeld.

Zum Reformationsfeste findet die **Einweihung meines neuen Saales** durch **Ball** von Nachm. 3 Uhr an statt, wozu ich hiermit ergebenst einlade. **August Rose.**

Donnerstag, den 31. October 1872, Nachmittags 2 Uhr **Jagdbier in Hebigau.**

Karl Mittag, Jagdvorstand.

Verloren

wurde am Montag Abend zwischen 7 und 8 Uhr in der Nähe der Post ein sub * näher beschriebener **Damenhandschuh** und wird der ehrliche Finder gebeten, ihn unter Beifügung der Insertionsgebühren in der Exped. d. Bl. abzugeben.

* Art: **Glacé**, Farbe: **lieblich**, Größe: **niedlich**, ob rechter oder linker konnte der herrschenden Dunkelheit wegen nicht genau festgestellt werden.